

DIE SCHWARZE KUNST

das Magazin der
oö. Druckbranche



Für mehr Info
einfach scannen!



Ronald Sonnleitner ist neuer Obmann der Fachgruppe Druck

Seit 18. Februar 2026 ist Ronald Sonnleitner Obmann der Fachgruppe Druck Oberösterreich. Dem Fachgruppenausschuss gehört er bereits seit 2015 an, zuletzt war er als Obmann-Stellvertreter tätig. Als Geschäftsführer des OÖN-Druckzentrums begleitet Ronald Sonnleitner die Druckbranche seit vielen Jahren - mit Leidenschaft, Tradition und stetigem Wandel. Er setzt sich dafür ein, die Tradition und Qualität hochzuhalten sowie die Branche weiterzudenken und weiterzuentwickeln.



Zum Steckbrief von
Ronald Sonnleitner

Ausschuss

Fachgruppenobmann
Ing. Ronald Sonnleitner

Fachgruppenobmann-Stv.
Daniel Fürstberger
Ing. Tanja Neudorffhofer

Mitglied
Ing. Martin Hauer, BA
KR Gerhard Schweigkofler
Josef Wambacher, MBA
Otmar Reitmair
Ing. Harald Sexl, MBA
Roland Schwandner, MBA
Rainer Untersberger

**Mitglied (koop. mit
beratender Stimme)**
Hans-Jürgen Buchner
Mag. Klaus Schobesberger

DRUCKERSTAMMTISCH(E)

Am 23. April fand ein Druckerstammtisch bei der Firma Taktil Druckveredelung GmbH in St. Georgen im Attergau statt.

Ernst Ammering, Geschäftsführer der Taktil Druckveredelung GmbH, gab den Teilnehmer:innen einen interessanten Einblick in das Tätigkeitsfeld der Papierveredelung. Der anschließende Abschluss dieser Veranstaltung im Hotel-Restaurant Kiener by Blümel bot nochmals ausreichend Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Netzwerken.



Infos &
Anmeldung:
QR-Code
scannen



Nächster Druckerstammtisch:
Donnerstag, 8. Oktober 2026, 15:00 Uhr
packit! Verpackungen GmbH, Waldneukirchen



OÖ. DRUCKERTAG MIT GAUTSCHFEIER

Am Donnerstag, den 17. September 2026, findet der oberösterreichische Druckertag - der jährliche Branchentreff - im historischen Stadttheater Grein an der Donau statt. Die Veranstaltung bietet eine ideale Gelegenheit zum fachlichen Austausch, zur Vernetzung innerhalb der Branche sowie zum gemeinsamen Blick auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen.

Ein besonderes Highlight des diesjährigen Druckertages ist die Gautschfeier. Das „Gautschen“ zählt zu den ältesten Traditionen des Druckgewerbes und reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Dabei werden symbolisch die „Sünden der Lehrzeit“ abgewaschen und die Lehrlinge feierlich in den Gesellenstand aufgenommen. Dieses traditionsreiche Zeremoniell verbindet Handwerk, Brauchtum und Gemeinschaft auf einzigartige Weise.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Teil dieses besonderen Branchenevents zu sein, und erleben Sie Tradition, Austausch und Geselligkeit in einzigartigem Ambiente. Eine offizielle Einladung folgt.



17. September
2026



Stadttheater
Grein an der Donau

Infos &
Anmeldung:
QR-Code
scannen



Ehrengautsch von KommR Gerhard Schweigkofler, ehemaliger Obmann der Fachgruppe Druck OÖ

ABLAUF UND ZEITPLAN:



14:30 Uhr

Check-In und Get-together
im Stadttheater Grein



15:00 Uhr

Fachgruppentagung im Theatersaal
des Stadttheaters Grein



16:00 Uhr

Gautschfeier auf dem Greiner Stadtplatz



18:00 Uhr

Übergabe der Gautschbriefe im Theatersaal
des Stadttheaters Grein



ca. 18:30 Uhr

Netzwerkimbiss und gemütlicher Ausklang

IC AKADEMIE

Im Rahmen der IC Akademie bieten die Sparte Information und Consulting und ihre Fachorganisationen branchenspezifische und branchenübergreifende Seminare & Workshops an.

Die IC-Seminare & Workshops stehen den Mitgliedern der Fachorganisationen der Sparte Information und Consulting zu einem besonders geförderten Preis zur Verfügung. Werfen Sie einen Blick auf das Programm und melden Sie sich zu Ihren Wunschseminaren an.



PLÖTZLICH WIRD VERPACKUNG KOMPLIZIERT?



Früher war Verpackung einfach: Karton drum, Klebeband drauf - fertig. Heute heißt es: „Haben Sie dazu auch eine Konformitätsbestätigung?“

Was ist passiert?

Mit der Verordnung (EU) 2025/40 (EU Verpackungsverordnung PPWR) wird Verpackung zu einem relevanten Compliance-Thema, für das bereits jetzt immer mehr Kunden Bestätigungen verlangen. Und Druckereien sind mittendrin - gleich doppelt - da Verpackungen ab 12.08.2026 nachweislich den Anforderungen der PPWR entsprechen müssen - und das in zweierlei Hinsicht:

- Verpackung der verkauften Druckprodukte (von Versandkartons bis Wickelfolien und Umreifungsbänder)
- Verpackung als Produkt für Kunden

Zwei Rollen, zwei Perspektiven - und viel Verwirrungspotenzial.

Was dann oft passiert

Viele denken sich: „Dann machen wir halt für alles ein eigenes Dokument.“ Das Ergebnis:

- viel Papier
- viel Aufwand



- und trotzdem Unsicherheit, weil die Überschrift „Konformitätsbestätigung“ auch nicht in jedem Fall angebracht ist.

Die gute Nachricht

Es geht auch einfacher: Nicht jede Verpackung einzeln prüfen - sondern ein System aufbauen, das funktioniert.

Wie das Ganze entspannt wird

- klare Rollen (wer macht was)
- nur mit freigegebenen Materialien arbeiten (z.B. Umweltzeichen)
- Dokumentation standardisieren (z. B. über Lieferschein + Master-Dokument)

Einmal sauber aufgesetzt, läuft die PPWR so mit wenig Aufwand im Alltag einfach mit.

Was dabei rauskommt

- weniger Aufwand und auditfähig ohne Stress
- klare Zuständigkeiten und mehr Sicherheit im täglichen Arbeiten

Fazit

Die PPWR wirkt im ersten Moment kompliziert. Aber: Mit dem richtigen System wird daraus kein Bürokratie-Dschungel, sondern ein gut organisierter Ablauf.

Autorin: Ing. Katja Erhart-Viertlmayr, MBA, ERHART COACHING & CONSULTING | ERHART KG, www.erhart.biz



Vorbereitungskurs zur Befähigungsprüfung

Der Vorbereitungskurs auf die Befähigungsprüfung Druck vermittelt umfassende Kenntnisse für die Übernahme einer führenden Position in einer Druckerei.

Im Mittelpunkt stehen sämtliche Themenschwerpunkte, die für die Befähigungsprüfung Druck relevant sind. Der Managementkurs bietet fundierte betriebswirtschaftliche, rechtliche und technische Kompetenzen für eine erfolgreiche Unternehmensführung. Darüber hinaus werden Kalkulations- und Controlling-Kenntnisse vertieft sowie Inhalte aus den Bereichen Produktion, Marketing und rechtliche Rahmenbedingungen behandelt. Der Kurs richtet sich an Mitarbeiter:innen aus dem grafischen Gewerbe.



Mehr Infos & Anmeldung:
QR-Code scannen



NÄCHSTER VORBEREITUNGSKURS:
von 22.1. bis 3.4.2027

JETZT ZUR IC AKADEMIE ANMELDEN!



POST - VERTRIEBSINFOS FÜR DIE DRUCKBRANCHE



Aktuelle Infos
über Services
der Österreichischen
Post für
Unternehmen.

DPP - Digitaler Produktpass

Die ESPR regelt künftig nahezu alle physischen Produkte, die in der EU auf den Markt gebracht oder in Betrieb genommen werden. Es gibt wenige Ausnahmen, die Druckbranche wird hier nicht ausgenommen.



Mehr Infos:
QR-Code scannen



JETZT NEWSLETTER DER FACHGRUPPE ABONNIEREN UND AUF DEM NEUESTEN STAND BLEIBEN!

Kontaktieren Sie uns unter druck@wkoee.at und wir nehmen Sie in den Verteiler auf.

SACHVERSTÄNDIG BETRACHTET: „INNERHALB DER TOLERANZ“ - ABER WELCHE EIGENTLICH?

In der Druck- und Produktionspraxis wird ständig gearbeitet, um Ergebnisse reproduzierbar zu machen. Genau dafür braucht man Toleranzen. Sie sind kein „Ausrede-Satz“, sondern eine technische Vereinbarung: Es geht um einen definierten Plus-/Minus-Bereich zu einem Referenzwert.

Das Problem: Wenn „Toleranz“ zum Wissensersatz wird

Im Alltag hört man in Reklamationen manchmal Sätze wie: „Das liegt innerhalb der Toleranz.“ Für die betroffene Druckerei oder den Produktionsleiter klingt das zunächst beruhigend. Für den Kunden wirkt es aber oft wie ein Zufallsergebnis, wenn danach keine überprüfbaren Grundlagen kommen. Genau hier entsteht das Wissensvakuum: Man nennt den Begriff „Toleranz“, aber nicht die dazugehörige Bezugsgröße. Ohne Referenzwert bleibt der Plus-/Minus-Bereich in der Luft. Dann ist für alle Beteiligten unklar, ob das Ergebnis tatsächlich sachlich bewertet wurde oder nur behauptet wird.

Kernbotschaft für den Wissenszuwachs

Eine Toleranz bezieht sich immer auf einen mess- oder festlegbaren Referenzwert. Dazu gehört in der Praxis immer:

- Welcher Referenzwert gilt?
(zB beim Farbton: ein definierter Zielwert)
- Welcher Plus-/Minus-Wert ist zulässig?
- Nach welcher Grundlage wird bewertet?
(zB Normen, Spezifikationen, Messmethode)

Wenn eine dieser Angaben fehlt, kann „Toleranz“ ihre Funktion nicht erfüllen.

Denn Toleranz ist dann nicht mehr Technik, sondern nur Sprache.

Beispiel aus der Druckpraxis: Farbabweichungen

Gerade bei Farbabweichungen wird häufig argumentiert: „Noch im Toleranzbereich.“ Doch ohne Farbmessung und ohne nachvollziehbare Kenngrößen (wie Delta-Werte) kann niemand seriös beurteilen, ob es wirklich „noch“ passt. Dazu kommt: Nicht jede Messstelle ist gleich ausgestattet. Manche Betriebe arbeiten mit unterschiedlichen Messgeräten, teilweise auch ohne dokumentierte Kalibrierung. Das ist menschlich und kommt vor. Trotzdem bleibt die fachliche Antwort: Im Zweifel muss man sauber nachweisen, worauf man sich bezieht - oder fachkundige Unterstützung hinzuziehen.

Handlungsleitfaden für Druckereien und Produktionsleiter

Wenn es um Reklamationen und Toleranzen geht, empfehle ich als klare Linie:

- Reklamationen technisch prüfen und dokumentieren
- Referenzwerte und zulässige Plus-/Minus-Bereiche nennen
- Die bewertete Messgröße/Prüfgröße angeben
- Messungen nachvollziehbar machen
(Messmethode und Prüfumstände)
- Messgeräte regelmäßig kalibrieren und den Zustand berücksichtigen
- Im Zweifel externe Fachmeinungen einholen, statt nur zu behaupten

Merksatz

Es gibt keine Toleranz ohne Referenzwert. Und es gibt kein „innerhalb der Toleranz“ ohne überprüfbare Grundlage.



Autor: Ing. Harald Sexl MBA, allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger in Österreich sowie von der IHK München Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger; www.sexl.at; www.institut-upd.de

Förderungen

In der Förderdatenbank der WKO finden Sie aktuelle Wirtschaftsförderungen für Unternehmen und Betriebe.



Mehr Infos:
QR-Code scannen

WKÖ eService - Ihre Mitgliedschaft perfekt gemanagt

Kontaktdatenänderung, Mitgliederbestätigung, Firmenauskünfte sowie Ruhend- und Wiederaufnahmemeldungen einfach, schnell und online erledigen.



Zur Mitgliedschaft:
QR-Code scannen

Wir möchten Ihnen eine Bühne geben!

Haben Sie eine Geschichte, die andere inspirieren oder informieren kann?

Zum Beispiel:

- Ein erfolgreiches Projekt
- Innovative Lösungen oder neue Technologien
- Einblicke in Ihren Betrieb oder besondere Ereignisse



Dann senden Sie uns jederzeit Ihren Beitrag für die Branchenzeitung „Die schwarze Kunst“.

Beitrag an: druck@wkoee.at

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Fachgruppe Druck
Wirtschaftskammer Oberösterreich
Hessenplatz 3 | 4020 Linz
T 05-90909-4721 | E druck@wkoee.at
www.wko.at/ooe/druck

Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wurde im vorliegenden Folder auf die explizite geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Hierfür wurde als Vereinfachung, stellvertretend für beide Geschlechtsformen, jeweils die kürzere männliche Schreibweise angewandt.

Wir bedanken uns bei Tanja Neudorhofer (Koordination), Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H., Roland Schwandner (Design) und Hand-made, Otmar Reitmair (Druck) für den kostenlosen Support.
Hersteller: Hand-made, Otmar Reitmair, Herstellungsort: Linz